

3./4.
Klasse

FLEDI

Lesetraining



Heft 1: Leseflüssigkeit

Vereinfachte Ausgabe



Mit Hörtexten
zum Mitlesen



FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit, vereinfachte Ausgabe

Mit Bescheid vom 26. August 2025, GZ: 2025-0.022.961, empfiehlt das Bundesministerium für Bildung das Unterrichtsmittel *FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit, vereinfachte Ausgabe* in der vorliegenden Fassung für die Aufnahme in den Anhang zu den Schulbuchlisten für die 3.–4. Schulstufe an Volksschulen im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Lehrplan 2023).

Schulbuchnummer: 225.779

Autorenteam: Elisabeth Stabler, Rosina Haider, Klemens Karner, Maria Petek

Redaktion: Janina Glatzeder, Lydia Steinbacher

Illustrationen: Bibi Hecher und Mimi Hecher (S. 1, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 17, 28, 32, 33, 35, 37, 38, 39, 42, 43, 53, 62, 66, 67), Tina Trapp (S. 4, 5, 18, 19, 21, 22, 25, 26, 30, 31, 41, 44, 46, 47, 49, 50, 51, 54, 55, 58, 59, 61, 64, 65)

Coverillustrationen: Bibi Hecher (Kinder, Fledermaus), Tina Trapp (Wasserkreislauf u. a.)

Sprecher und Sprecherin Audios: Peter Faerber, Robin Frank

Audioaufnahmen: Fabian Wessely Audio e. U., Wien

Umschlaggestaltung: Sandra Dietrich, HELBLING, Rum/Innsbruck

Innenlayout und Satz: Sandra Dietrich, HELBLING, Rum/Innsbruck

Druck: Südtirol Druck GmbH, I-39010 Tschermers

Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H.

A-6063 Rum, Kaplanstraße 9

produktsicherheit@helbling.com

ISBN 978-3-7113-0973-0

1. Auflage: A1¹ 2025

© 2025 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Vorwort für Lehrende

Die Sprachförderung gilt gemeinhin als zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts, jedoch weisen zahlreiche Studien darauf hin, dass Sprachlichkeit und fachliches Lernen eng zusammenhängen. Leseförderung bzw. Leseverstehen muss dementsprechend als Aufgabe aller Fächer gesehen und gedacht werden. Es braucht daher Leseförderungsmaßnahmen, die neben dem allgemeinen sinnerfassenden Lesen vor allem das **fachspezifische Lesen** fokussieren.

Aus diesem Grund wurde das fachintegrierende Lesetraining *FLEDI* (Fachintegrierende Leseförderung in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht) entwickelt, im vorliegenden Heft 1 mit dem Schwerpunkt **Leseflüssigkeit**. Gemäß seiner sprachlichen Schwierigkeit sowie den Inhalten des Lehrplans wurde es für Schülerinnen und Schüler **ab der 3. Schulstufe** konzipiert. Das Besondere an diesem Lesetraining ist die **Kombination von Sachhörtexten und Lautlese-tandems**.

Bei *FLEDI, Lesetraining, Heft 1, vereinfachte Ausgabe* kommen zwei Lautleseverfahren zum Einsatz:

Einerseits trainieren die Lernenden das Lesen mit Hilfe von **begleitenden Hörtexten**. Bei dieser Form des begleiteten Lautlesens fungieren eine ausgebildete Sprecherin und ein ausgebildeter Sprecher als Lesemodelle hinsichtlich Lesegeschwindigkeit, Aussprache und Betonung.

Neben diesem begleiteten Lautlesen wird andererseits das **wiederholte Lautlesen** angewandt. Dabei lesen die Kinder einander in **Peer-Lese-tandems** jeweils einen Textabschnitt gegenseitig laut vor.

Groß angelegte **Testungen** an österreichischen Schulen belegen die **Wirksamkeit** des vorliegenden Lesetrainings und bestätigen, dass mit dem beschriebenen Verfahren eine wesentliche Verbesserung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler erzielt werden kann.

Die **30 Sachtexte** in *FLEDI, Lesetraining, Heft 1, vereinfachte Ausgabe* umfassen die **Themenbereiche Gemeinschaft, Natur, Wirtschaft und Zeit, Technik sowie Umwelt und Nachhaltigkeit**. **Alle Texte** sind dabei **hinsichtlich Länge und Komplexität vergleichbar**, damit sie zum einen flexibel im Unterricht eingesetzt werden können und zum anderen sichergestellt werden kann, dass jeder Textabschnitt für das Peer-Lesetandem in etwa das gleiche Schwierigkeitsniveau aufweist. Erreicht wurde dies mit dem Regensburger Analysetool für Texte (*RATTE*), welches das Schwierigkeitsniveau eines Textes mit Hilfe eines Lesbarkeitsindex (gSmog-Wert) berechnet.

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um die **vereinfachte Ausgabe** (SBNR 225.779) für den **inklusive Leseunterricht**, welche zusätzlich zu der regulären Variante (*FLEDI, Heft 1*, SBNR 225.778) zur Verfügung steht.

Inhaltsverzeichnis

GEMEINSCHAFT

- | | | |
|----|---|----|
| G1 | Was bedeutet es, blind zu sein? | 8 |
| G2 | Wie unterhalten sich Menschen, die nichts hören? | 10 |
| G3 | Was ist ein soziales Geschlecht? | 12 |
| G4 | Was bedeutet Inklusion? | 14 |
| G5 | Gibt es Olympische Spiele für Menschen mit Behinderung? | 16 |



NATUR

- | | | |
|----|---|----|
| N1 | Was ist der Wasserkreislauf? | 18 |
| N2 | Wie kommt der Sand an den Strand? | 20 |
| N3 | Woraus besteht Holz? | 22 |
| N4 | Was macht der Mond am Himmel? | 24 |
| N5 | Wie kann die Erde Feuer spucken? | 26 |
| N6 | Was machen die Küken des Kuckucks in fremden Nestern? | 28 |
| N7 | Was ist der Unterschied zwischen Winterschlaf, Winterruhe und Winterstarre? | 30 |



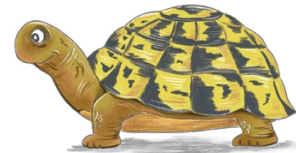
WIRTSCHAFT UND ZEIT

W1	Was ist Wirtschaft?	32
W2	Warum bekommen Kinder Taschengeld?	34
W3	Wie misst man Reichtum?	36
W4	Wie ist unser Geld entstanden?	38
W5	Was ist Zeit?	40
W6	Wer waren die Kelten?	42



TECHNIK

T1	Wie lernt der Mensch von der Natur?	44
T2	Warum fliegt ein Flugzeug?	46
T3	Warum ist Kunststoff ein Problem für unsere Umwelt?	48
T4	Kann ich virtuelles Wasser trinken?	50
T5	Wie entstanden moderne Fahrräder?	52
T6	Was ist elektrischer Strom?	54



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

U1	Welche Eigenschaften hat die Sonne?	56
U2	Woher kommt die ganze Energie?	58
U3	Wer kann erneuerbare Energie liefern?	60
U4	Was bedeutet Umweltschutz?	62
U5	Was ist das Klima?	64
U6	Warum wird jetzt so viel über den Klimawandel gesprochen?	66



So arbeitest du mit dem Buch



Vor dem Lesen

- 1 **Sieh dir den Text**, den du lesen sollst, zunächst einmal **an**.



TIPP

Lies die Überschrift und schaue dir die Bilder an:
Was weißt du schon zu diesem Thema?



Während des Lesens

- 2 **Le** den Text mit der Sprechlerin oder dem Sprecher der Aufnahme **stille** mit.



TIPP

Nimm für 2. bis 4. einen Stift und zeige beim Lesen mit.



Nach dem Lesen

- 5 **Male an**, wie gut du den Text schon **lesen** kannst.



Ich lese fehlerfrei.
Passen mir alle Wörter.
Ich lese manchmal schneller
und manchmal langsamer.
Ich betone bewusst
passende Wörter.



Ich lese meistens fehlerfrei.
Ich lese jeden Text gleich
schnell, egal wie schwierig
er ist.
Ich betone oft passende
Wörter.



Ich mache noch viele
Lesefehler.
Ich lese noch sehr
langsam.
Ich achte noch wenig
auf die Betonung.

- 3** Lies den Text mit der Sprecherin oder dem Sprecher der Aufnahme halblaut mit.



- 4** Suche dir einen Tandem-Lesekind.
Lest einander den Text laut vor. Ein Kind liest den weißen Absatz, das andere Kind den farbigen.



Wenn ein Tandem-Lesekind einen Fehler macht, sage kurz, ob es ihn selbst verbessert. Wenn nicht, dann hilf ihm.

- 6** Lies den gesamten Text zum Schluss noch einmal **still für dich**.

Was willst du merken?
Was interessiert dich besonders?

Schreibe oder zeichne ins weiße Feld.





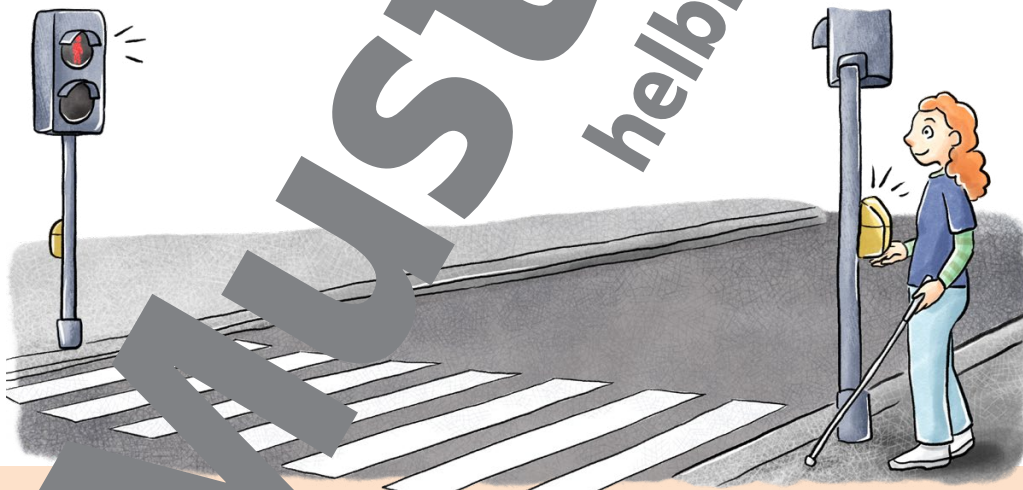
Was bedeutet es, blind zu sein?



In Österreich leben 3 000 blinde Menschen. Das sind Menschen, die nichts sehen können. Etwa 100 Menschen sehen sehr schlecht. Du kannst dir das sicher schon vorstellen. Du siehst den Schulbus oder das Ampellicht.

- 5 Manche Menschen haben ihre Sehkraft durch einen Unfall oder eine Krankheit verloren. Für blinde Menschen ist das Leben oft sehr schwierig. Das kannst du selbst ausprobieren. Schließe deine Augen und helfe dir nur deine Hände und deine Ohren. Aber sei vorsichtig!
- 10 Du kannst dich leicht verletzen.

Blinde Menschen machen es auch so. Sie verlassen sich auf das, was sie fühlen, hören und riechen. Sie erleben die Welt über ihre Hände, die Ohren und die Nase.



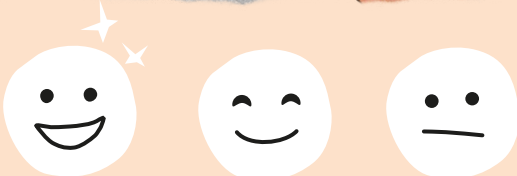
• **blind:** nicht oder fast nichts sehen können

• **der Lift:** Aufzug, Fahrstuhl



- B** Blinde Kinder lernen auch lesen, obwohl sie die Buchstaben nicht sehen. Für sie gibt es eine eigene Schrift. Diese Schrift lesen sie mit den Fingern. Sie heißt Braille. Diese Schrift nach ihrem Erfinder Louis Braille. Sie sieht aus wie ein Muster aus Punkten. Man setzt seinen Finger auf den ersten Buchstaben und fühlt die Punkte. Dann liest man mit den Fingern weiter von links nach rechts. So kann man mit den Fingern lesen. Das hört sich schwierig an. Mit etwas Übung erkennt man die Punkte aber schnell. Es gibt auch Bücher in Blindenschrift. Blinde Kinder lernen diese Schrift in der Schule. Zum Schreiben brauchen sie Hilfe oder einen Computer. Hast du solche Schriftzeichen schon gesehen? Man findet sie zum Beispiel in einem Lift neben den Tasten.

- Manchen blinden Menschen hilft im Alltag ein Hund. Er führt sie beim Gehen und knurrt auf sie auf. Man nennt ihn Blindenhund.





Was ist der Wasserkreislauf?



Die Erde ist ein Planet. Nur hier gibt es Leben. Zumindest soweit wir es wissen. Der größte Teil der Erde ist mit Wasser bedeckt. Die großen Meere enthalten Salzwasser. Das Wasser in Seen und Flüssen nennt man Süßwasser.

- 5 Auch das Eis an den Polen und in Gletschern ist Süßwasser. Wasser sickert in den Boden, wenn es regnet oder schneit. Das Wasser unter der Erde heißt Grundwasser. Dieses Süßwasser trinken wir.

In Österreich hat Wasser eine gute Qualität. Es ist sehr
10 sauber und kommt aus den Bergen. Trinkwasser wird über lange Leitungen ins Wasserwerk geleitet und dort geprüft. Als Trinkwasser rinnt es durch Rohre zu den Häusern und Fabriken. Die Rohre dafür liegen unter der Erde.

In Österreich sind die Leitungen für das Wasser sehr
15 lang. Man könnte sie zweimal um die Erde legen.



- **der Kreislauf:** Vorgang, der immer wieder von vorn beginnt und sich abläuft
- **der Planet:** großer, fester Körper im Weltall, der um eine Sonne (= Stern) kreist
- **das Salzwasser:** Wasser, das Salz enthält
- **das Süßwasser:** Wasser, das kein oder nur wenig Salz enthält; es schmeckt nicht süß
- **der Gletscher:** große Menge Eis in Gebirgen

- **sickern:** langsam in die Erde fließen
- **die Qualität:** beschreibt, wie gut etwas ist
- **verdunsten:** wenn Wasser gasförmig (wie Luft) wird



- B** Stell dir vor, das gesamte Wasser der Erde würde in einen Eimer passen! Dieser Eimer wäre fast ganz voll mit Süßwasser. Das Wasser an den Polen und in den Gletschern wäre eine kleine Schüssel mit Eis. Das Wasser unter der Erde hätte auf drei kleinen Löffeln Platz. Das Wasser in Seen und Flüssen auf nur einem.

- In der Natur verändert sich Wasser. Es kann fest, flüssig oder ein Gas sein. Festes Wasser ist Eis. Gas ist es ein Teil der Luft. Das Wasser bildet einen langen Kreislauf. Die Sonne ist der Motor für diesen Kreislauf. Das Meerwasser verdunstet langsam. Es steigt als Dampf auf. Wolken entstehen. Aus Wolken fällt Regen und sickert in den Boden. Woanders kommt das Wasser aus der Erde. Es wird zu einem Bach. Gemeinsam mit anderen Bächen wird daraus ein Fluss. Der Fluss fließt zum Meer. Dabei verdunstet immer wieder Wasser. Der Wasserkreislauf beginnt von vorn.





Was ist Wirtschaft?



Hast du gewusst, dass du von in der Früh bis zum Abend Teil der Wirtschaft bist? Wenn du zum Frühstück ein Brot isst. Wenn du mit deinen Eltern in ein Geschäft gehst. Aber was ist Wirtschaft eigentlich?

- 5 Die Wirtschaft hat eine wichtige Aufgabe. Sie soll uns mit Dingen versorgen. Diese Dinge brauchen wir zum Leben. Dazu gehören Nahrung, Wärme und Schutz vor dem Wetter. Lebensmittel sind besonders wichtig. Auch ein Haus oder eine Wohnung muss man mit Geld bezahlen.
- 10 Aber geht es dabei nur um Dinge? Wie ist das mit der Luft? Luft brauchen wir zum Atmen. Sie ist immer da. Kaufen können wir Luft nicht. Zur Wirtschaft gehören Dinge, die nicht immer vorhanden sind. Wir nennen sie „knappe Güter“.



- das Lebensmittel: Essbares, das der Mensch als Nahrung braucht
- knapp: wenn nur wenig von etwas vorhanden ist; knappe Güter sind also Dinge, von denen es häufig nicht genug für alle Menschen gibt



Die Wirtschaft stellt knappe Güter her. Diese Güter werden an uns Menschen verteilt. Wir verbrauchen sie. Der Kauf von Waren und Leistungen zählt zur Wirtschaft. Die Arbeit deiner Lehrerin oder deines Lehrers in der Schule ist auch eine Leistung. Die Pflege kranker oder alter Menschen ist ein anderes Beispiel.

Nun weißt du mehr über die Wirtschaft. Menschen müssen lernen, mit dem eigenen Geld umzugehen. Was bedeutet das?

Österreich ist ein reiches Land. Manche Menschen haben genug Geld. Darin liegt aber auch eine Gefahr. Manchmal kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen. Die Werbung zeigt uns Waren und Leistungen. Sie will, dass wir viel kaufen. So verbrauchen wir mehr als nötig. Das ist weder für die Geldtasche noch für die Umwelt gut.

Überlege dir vor einem Kauf, ob du etwas wirklich brauchst!





Wie lernt der Mensch von der Natur?



Menschen beobachten die Natur schon lange. So entdeckten sie vieles und lernten daraus. Das machen auch die Forscherinnen und Forscher. Sie schauen sich die Tricks der Natur genau an. Dann denken sich nach, welche Menschen diese Tricks brauchen können. Dafür wurde ein eigenes Wort erfunden. Es heißt Bionik. Darin stehen die Wörter Biologie und Technik. Biologie ist die Lehre vom Leben. Sie untersucht Pflanzen, Tiere und Menschen. Technik bedeutet etwa Handwerk oder Kunst.

- 10 Forscherinnen und Forscher arbeiten in der Bionik in zwei Schritten. Zuerst entdecken sie Tricks in der Natur. Dann denken sie nach, ob diese für Menschen nützlich sind. Einmal war es so: Ein Forscher hatte einen Hund. In seinem Fell hingen kleine Kletten. Der Mann schaute eine Klette genauer an. Dabei sah er am Ende kleine Haken. 15 Damit blieben die Kletten im Fell des Hundes hängen.



- **die Forscherin oder der Forscher:** Person, die versucht, etwas Neues über die Natur, den Menschen und die Technik herauszufinden; sie wird auch Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler genannt
- **die Klette:** Pflanze, deren Samen an Stoffen oder im Fell hängen bleiben

- **der Treibstoff:** Stoff, den Kraftfahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe und Raketen benötigen, um fahren bzw. fliegen zu können; wird meist aus Erdöl erzeugt
- **schweben:** mühelos fliegen

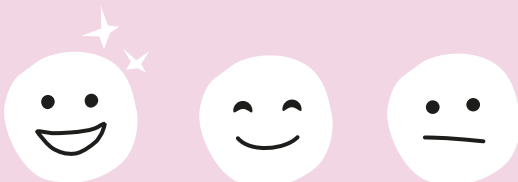


Der Forscher baute solche Haken nach. Er wollte sie als Verschluss für Jacken nutzen. Dafür brauchte er einen Haken. Aber es gelang. So erfand er den Klettverschluss.



- 20 Manchmal gibt es zuerst ein Problem. Die Erfindung versucht, die Lösung in der Natur zu finden. Dazu gibt es auch ein Beispiel: Flugzeuge benötigen sehr viel Treibstoff. Ein Forscher wollte daran etwas verbessern. Tag für Tag beobachtete er einen Vogel. Dieser schwebte ohne Mühe durch die Luft.
- 25 Der Forscher untersuchte seine Flügel. Er entdeckte, dass die Spitzen nach oben gebogen sind. Das selbe machte er beim Flugzeug. Dadurch brauchte es weniger Treibstoff.

Erfindungen wurden sehr oft nach dem Vorbild der Natur gemacht. Die Samen des Kleezahns waren Vorbild für den Fallschirm. Die Schildkröte hat einen Panzer. Er schützt sie. Die Ritter im Mittelalter hatten eine Rüstung. Es gibt viele Beispiele in Büchern. Lies nach!





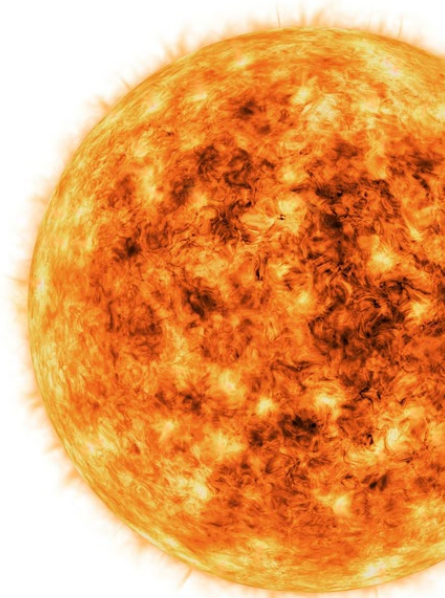
Welche Eigenschaften hat die Sonne?



Das Sonnensystem besteht aus mehreren Planeten. In der Mitte ist die Sonne. Sie ist ein großer Stern. Um die Sonne kreisen Planeten wie Erde oder Mars. Ein Stern besteht aus Gas. Sterne strahlen Licht und Wärme aus. In der Oberfläche der Sonne ist es sehr heiß. Im Inneren hat es viele Millionen Grad. Eine Rakete verbrennt in der Nähe der Sonne.

Die Sonne ist viel größer und schwerer als unsere Erde. Die Erde hat über eine Million Mal in der Sonne Platz. Der Mond ist noch viel kleiner als die Erde. Im Vergleich zur Sonne ist er winzig.

Aber am Himmel sehen Sonne und Mond fast gleich groß aus. Warum? Die Sonne ist weiter weg von der Erde. Die Entfernung ist etwa 150 Millionen Kilometer.



- **das Sonnensystem:** Es besteht aus einer Sonne sowie Planeten und anderen Himmelskörpern, die sie umkreisen.
- **das Gas:** Stoffe können fest, flüssig oder gasförmig sein, wie Wasser: Festes Wasser ist Eis. Wenn es schmilzt, wird es flüssig. Kochendes Wasser verdampft und geht in die Luft über – nun ist es ein Gas.

- **die Platte:** flache, feste Fläche
- **die Freifläche:** unbebautes Gebiet zwischen Häusern oder Feldern
- **die Solarzelle:** Gerät, das das Sonnenlicht in elektrischen Strom umwandeln kann



B Stell dir eine Straße im Weltall vor! Bis zur Sonne müsstest du auf dieser Straße 4 400 Jahre gehen. Ein Flugzeug bräuchte mehr als 20 Jahre. Geht das schneller? Nicht! schaffst es! Ein Strahl der Sonne braucht von der Sonne zu
20 Erde nur 8 Minuten und 30 Sekunden.

Die Sonne bringt Licht und Energie. Wie kannst du sie nutzen? Stelle Wasser in die Sonne! Das Wasser erwärmt sich. Hast du schon einmal schwarze Platten auf Dächern gesehen? Darin befindet sich Wasser. Wenn die Sonne
25 scheint, wird das Wasser warm. Mit diesem warmen Wasser kannst du duschen oder baden.

Auf manchen Dächern und Freizeitanlagen gibt es noch andere Platten. Darin sind Solarzellen. Durch die Sonne bewegen sich in einer Solarzelle winzig kleine Teilchen, die Elektronen. Dadurch entsteht Strom. Er heißt Solar-
30 strom.



Bildnachweis

10 Artikulation: Pixel-S / Shutterstock.com; 13 Verkehrsschild: Juraj Kral / Shutterstock.com; 16 Schwimmer: Luis Ca / Shutterstock.com; 20: Felswand: cherezoff / Shutterstock.com; 23 Schnitzen: / Shutterstock.com; 24 Mondlandung: Artsiom P / Shutterstock.com; 27 Vulkanausbruch: P / Shutterstock.com; 29 Kuckuck: Dennis Jacobsen / Shutterstock.com; 34 Taschengeld: KurKestutis / Shutterstock.com; 36 Schatztruhe: Zoran Vukmanov Simokov / Shutterstock.com; 40 Tasche: / iStock.com; 45 Fallschirm: Sergey Ginak / Shutterstock.com, Pusteblume: VLADIMIR / Shutterstock.com; 48 Plastikflasche: M.Fawaid.M / Shutterstock.com, Gummistiefel: Timmary / Shutterstock.com, Spielsteine: Bored Photography / Shutterstock.com, Reifen: Yevhen Roshchyn / Shutterstock.com; 52 Hochrad: HodagMedia / Shutterstock.com; 56 Sonne: MattL_Images / Shutterstock.com, Blau: BlueBackIMAGE / Shutterstock.com, Mond: xpixel / Shutterstock.com; 57 Photovoltaikanlage: penofoto / Shutterstock.com; 60 Haus mit Solarzellen: OxfordSquare / Shutterstock.com; 63 Pfandlogo: © Recycling Pfand Österreich mit freundlicher Genehmigung, Müllbehälter: Wirestock Creators / Shutterstock.com

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

Elisabeth Stabler, Rosina Haider, Klemens Karner, Maria Petek

FLEDI

Lesetraining



Heft 1: Leseflüssigkeit

Vereinfachte Ausgabe

***FLEDI Lesetraining* schafft mit Hilfe von 30 Sachtexten sowie der Kombination verschiedener Lautleseverfahren die Grundlage für ein nachhaltiges Verstehen in allen Unterrichtsfächern.**

Mit ***FLEDI Lesetraining*** können die Lernenden

- Wissenswertes aus verschiedenen Themenbereichen erfahren,
- die Leseflüssigkeit mit Hilfe von Audioaufnahmen und im Peer-Lesetandem trainieren,
- Aufgaben zur Selbstreflexion und Verständnissicherung nach dem Lesen lösen.

SBNR 225.779

ISBN 978-3-7113-0973-0

